



**Sakis Wadenpohl**  
Vorsitzender

Bonn, 28.04.2010

### **Mitteilung an die Medien**

„Inakzeptabel und schädlich“ - RCDS Bonn verurteilt die Störaktionen gegen den Vortrag von Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle an der Universität Bonn

1/1

- „Völlig inakzeptabel und schädlich für die Studentenschaft“ so bezeichnet Sakis Wadenpohl, Vorsitzender des RCDS Bonn, die Störaktionen anlässlich der gestrigen europapolitischen Grundsatzrede von Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle an der Universität Bonn.

Während des Vortrags in der Aula der Universität kam es zu erheblichen Störungen durch massive Pfeifkonzerte und lautstarkes Protestgeschrei seitens einer Minderheit aus der Studentenschaft. Nur dem souveränen Auftreten des Außenministers und der Solidarität der Mehrheit der anwesenden Studentinnen und Studenten mit dem Vortragenden ist es zu verdanken, dass die Grundsatzrede und auch die anschließende Fragerunde in geordneten Bahnen verlaufen konnten.

Nichtsdestotrotz unternahmen die Störer immer wieder verzweifelte Versuche mittels lautstarken Protests auf sich und ihre zum Teil fragwürdigen bildungspolitischen Forderungen aufmerksam zu machen. Das die Rede von Bundesaußenminister Westerwelle rein gar nichts mit Bildungs- oder Hochschulpolitik zu tun hatte wurde von den Störern bewusst ignoriert.

„Die gestrigen Störaktionen entlarven die Protestierenden als intolerant und zeigen ihre Unfähigkeit zu einem konstruktiven Dialog. Es ging den Störern nur um billige Polemik und nicht um die Vertretung studentischer Interessen. Das schadet allen, die sich ernsthaft und mit viel Arbeit für konkrete Verbesserungen an den Hochschulen einsetzen“, bedauert Sakis Wadenpohl, Vorsitzender des RCDS Bonn.